

Die Tangente im September

Auftakt mit der
Fuchs-Goos-Band

Zwei Konzerte und eine Ausstellung sind im September in der Tangente vorgesehen. Die Ausstellung heisst «Künstler zum Thema "Flaschen"». Ende des Monats spielt das Michael Schweizer Quartett. Den Auftakt der Saison macht die Fuchs-Goos-Band am Samstag, den 11. September. Beginn: 20 Uhr 15. Eintritt 5 und 9 Franken.

Die Fuchs-Goos-Band, die vor allem im süddeutschen Raum bekannt ist, besteht aus Werner Goos (g), Joachim Fuchs-Charrier (dr), Paul Müller (b) und Knut Rössler (saxes, fl, Lyricón). Die Gruppe besteht seit bald zwei Jahren. Nach der ersten, vielbeachteten LP mit dem Titel «Chamäleon», wurde beschlossen, die bislang überwiegend elektrische Musik mit akustischen Klängen anzureichern. Neben dem Saxophon hat die Flöte an Bedeutung gewonnen, die akustische Gitarre bestimmt jetzt neben der E-Gitarre den Sound und zu Rock- und Funk-Rhythmen sind leichte und schwebende musikalische Strukturen hinzugekommen.

Werner Goos, neben Joachim Fuchs-Charrier der Kopf der Gruppe, zeichnet

Ausstellung in der Tangente

Künstler zum Thema „Flaschen“

Nach dem Erfolg der Schubladen-Aktion, die die Tangente letztes Jahr durchgeführt hat, lautete das Thema diesmal „Flaschen“. Künstler aus Liechtenstein und Umgebung haben Bilder und Objekte zum Thema gestaltet und zeigen sie ab Freitag, den 10. September, um 19 Uhr, in der Tangente.

In dem Rundschreiben, das Ende April an die Kunstschaffenden verschickt wurde, hiess es u. a.: „Vom Säugling bis zum Alkoholiker hat wohl jeder eine Beziehung zu Flaschen. Wir erwar-

ten von jedem Teilnehmer, dass er uns ein Ausstellungsstück übergibt, in dem Flaschen eine zentrale Rolle spielen. Selbst die bildliche Darstellung von Flaschen soll nicht grundsätzlich ausgeschlossen sein“.

Unter diesen Voraussetzungen waren also vorwiegend Exponate aus dem Bereich der Objekt-Kunst zu erwarten. Aber auch filmische, photographische und sogar akustische Bearbeitungen des Themas sind vertreten. Es kann also nicht mehr behauptet werden, dass die

neuen künstlerischen Medien im Lande unbekannt sind. Gerade Video erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Da es sich bei dieser Veranstaltung nicht um einen Wettbewerb in denselben Ausmassen wie letztes Jahr handelt, werden die besten Arbeiten nicht von einer Fachjury, sondern vom Publikum ermittelt.

Die Ausstellung dauert bis zum 10. Oktober und ist Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

sich insbesondere durch seine grosse stilistische Bandbreite aus. Er vereinigt Spielelemente aus Jazz und Rock, hat Sinn für Gitarren-Sound und harmonische Kenntnisse, sowie spieltechnische Fähigkeiten. Seiner Feder entstammen die meisten Eigenkompositionen, die einen grossen Teil des Repertoires ausmachen.

Joachim Fuchs-Charrier ist für den Jazz-Kritiker Ohlshausen einer der zehn besten Schlagzeuger der Welt. J. E. Berendt hält ihn für die eigentliche Entdeckung des Jazz-Festivals 1978 in Frankfurt. Seine neue Schlagzeug-LP Drumsymphony halten viele Kenner für das grösste Perkussionserlebnis. Neben seiner Arbeit bei der Fuchs-Goos-Band ist er ständiger Gast bei Studioproduktionen und Dozent für Jazz-Rhythmik.

Künstler zum Thema «Flaschen»

Vom 10. September bis zum 10. Oktober zeigt die Tangente Werke von Künstlern aus Liechtenstein und Umgebung zum Thema «Flaschen». Vernissage ist am Freitag, den 10. September um 19 Uhr. Übrige Zeiten: jeweils Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr.

Die Ausstellung ist das Resultat einer Ausschreibung, die im Frühjahr erfolgte. Künstler aus Liechtenstein und Umgebung sowie Künstlerfreunde der Tangente, wurden – soweit sie erreichbar waren – aufgefordert, sich zum Thema «Flaschen» zu äussern. Dabei sollten Flaschen zur Verwendung kommen, oder bildlich, akustisch oder filmisch in Erscheinung treten. Die Ergebnisse, die ab Freitag zu sehen sein werden, widerlegen die Definition der Flasche als ein zylindrischer Behälter zum Aufbewahren von Flüssigkeiten. Die Ausstellungsstücke zeigen vielfältige Verwendungsmöglichkeiten von Flaschen.

Wie bei der Schubladen-Aktion im letzten Jahr, bei der die Tangente die besten Objekte mit wertvollen Preisen bedacht hat, wird die diesjährige Ausstellung als Wettbewerb gestaltet. Über die Höhe der Preise ist noch nichts bekannt. Dafür aber, wer die Jury ist: nämlich das Publikum selbst.

Freitag, 10. September 1982

Liechtensteiner Vaterland